

TOURISMUSAKZEPTANZ IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN WOHNBEVÖLKERUNG

Ergebnisse für Mecklenburg-
Vorpommern 2023
- Einzelbericht Usedom

München, September 2023

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2023 dwif
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne die mündliche Erläuterung unvollständig.

Details zur Erhebung

METHODIK PANEL-BEFragung

- Befragung der Bevölkerung von Mecklenburg-Vorpommern
- Gesamtstichprobe: n = 2.787, TAS-Teil n = 1.394, Usedom Gesamtstichprobe: n = 450, TAS-Teil n = 225
- Befragungszeitraum: 17. Mai bis 11. Juli 2023
- Auswertung: dwif-Consulting GmbH in Abstimmung mit der FH Westküste
- Programmierung und Durchführung der Panel-Befragung: Info GmbH
- Hybrid-Befragung: 51% CATI (dual frame) + 49% CAWI (online) inkl. postalischer Versand an alle Haushalte mit Aufruf zur Online Teilnahme

SONSTIGE HINWEISE

- Die Zusammensetzung der Stichprobe entspricht der realen Verteilung der deutschsprachigen Bevölkerung (ab 16 Jahren) in Mecklenburg-Vorpommern. Quotierungsmerkmale sind regionale Herkunft, Alter, Geschlecht und Schulbildung.
- Die Werte in der nachfolgenden Auswertung sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.
- Die Auswertung erfolgt für die Gesamtergebnisse und 9 Teilregionen inkl. Zeitvergleich zur Befragung von 2021 und zur Sommererhebung 2022.
- Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Fragebogenumfang & Hintergrund zur Fragebogensplittung

Alle Befragte

Allgemeine Fragebogeninhalte Teil 1 (zu Beginn der Befragung)

Soziodemographische Informationen (Quotierungsmerkmale Alter, Geschlecht, Wohnort, Schulbildung), Wohnortdauer, & -zufriedenheit, wahrgenommene Lebensqualität

Zufallsprinzip (jeweils repräsentative Teilstichproben)

50% der Befragten

Tourismusakzeptanzstudie*

- Wahrnehmung der **Auswirkungen des Tourismus** auf den eigenen Wohnort (TAS-W) und die persönlichen Belange (TAS-P)**
- Einstellungen zur **Anzahl und Art der Gäste** (8 Segmente)
- **Positive und negative Effekte** des Tourismus auf den Wohnort (nach Saisonalität, 20 Aspekte)
- **Maßnahmen zur Minimierung negativer Effekte** (13 Aspekte)

50% der Befragten

Lebensqualitätsstudie

- Einstellung zur **Zufriedenheit und Wichtigkeit** zu bestimmten Aspekten im eigenen Wohnort (jeweils 18 Einzelaspekte) sowie **Gesamtzufriedenheit mit Lebenssituationsaspekten** (3 Aspekte)**
- **Identifikation** mit dem eigenen Wohnort
- **Positive und negative Effekte** des Tourismus auf den Wohnort (nach Zustimmung, 21 Aspekte) sowie Wahrnehmung des Beitrages gesamt (nach 4 Aspekten)
- Einstellungen zur Zufriedenheit und Wichtigkeit des **Einflusses auf tourismuspolitische Entscheidungen und Planungen** (jeweils 4 Aspekte, sowie Gesamtwahrnehmung)

Alle Befragte

Allgemeine Fragebogeninhalte Teil 2 (nach Hauptteil der Befragung)

Kontakte zu & Begegnungen mit Gästen im eigenen Wohnort, wirtschaftlicher Bezug zum Tourismus, weitere soziodemographische Informationen (HH-Größe, Kinder im Haushalt, HH-Nettoeinkommen, Berufsgruppe, Wohnsituation)

* Datenerhebung, -auswertung sowie -aufbereitung in Kooperation mit dwif-Consulting.

** Entsprechende Fragen wurden (zumindest in Teilen) auch in jeweilig anderer Teilstudie abgefragt.

Quelle: dwif 2023, Tourismusakzeptanzstudie 2023 in Mecklenburg-Vorpommern, n = 2.787

TAS-Key-Facts für Usedom

Top 3 positive Effekte des Tourismus:



Fördert die lokale Wirtschaft **91 %**



Vielfältigeres Angebot an Restaurants/Cafés **68 %**



Sorgt für ein positives Image **66 %**

Top 3 negative Effekte des Tourismus:



Verkehrsprobleme **93 %**



Belastung der Natur **88 %**



Dinge werden teurer **87 %**

Top 3 Maßnahmen zur Minimierung negativer Effekte:



Lösung von Verkehrsproblemen **94 %**



Wohnraum, der für Einheimische reserviert ist **83 %**



Verbesserter Umweltschutz **67 %**

Einstellung zur Menge der Touristen:



35 % finden, dass die Anzahl der Touristen insgesamt genau die richtige Menge hat.

Kernerkenntnisse für Usedom I.

EINSTELLUNG GEGENÜBER TOURISTEN

- Anders als in Mecklenburg-Vorpommern gesamt stehen die Einwohner der Insel Usedom den Touristen **nicht überwiegend positiv** gegenüber. **58%**, und damit über die Hälfte der Einwohner, **sind der Meinung, dass es zu viele Touristen in ihrem Wohnort gibt**, 2021 waren es mit 65% jedoch noch mehr. Insbesondere **Zweitwohnbesitzer** werden als „zu viele“ empfunden (67%). Die Menge der Übernachtungsgäste wird negativer eingeschätzt als die der Tagesgäste.

POSITIVE UND NEGATIVE EFFEKTE DES TOURISMUS

- Als größten positiven Effekt des Tourismus wird auf Usedom der **wirtschaftliche Vorteil** durch den Tourismus wahrgenommen, dies entspricht auch der Wahrnehmung im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Auf Usedom werden die positiven Effekte durch den Tourismus grundsätzlich stärker wahrgenommen, eine Ausnahme bildet die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze, die nur von 58% der Einwohner anerkannt wird (Durchschnitt Mecklenburg-Vorpommern: 62%). **Alle abgefragten negativen Effekte** des Tourismus werden **auf Usedom am stärksten** empfunden, vergrößerte Verkehrsprobleme sogar mit 93%, wodurch **dringender Handlungsbedarf** auf der Insel signalisiert wird.

MAßNAHMEN ZUR MINIMIERUNG NEGATIVER EFFEKTE DES TOURISMUS

- Entsprechend der Wahrnehmung, dass Verkehrsprobleme den größten negativen Effekt durch den Tourismus darstellen, wünschen sich die Einwohner Usedom an erster Stelle **Lösungen für die Entlastung des Verkehrs**. Während in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 50% der Einwohner der Meinung sind, dass dies eine passende Maßnahme ist, sind es auf Usedom 94%.

Kernerkenntnisse für Usedom II.

- Doch auch die anderen Maßnahmenvorschläge bekommen auf Usedom **hohe Zustimmungswerte**, dazu gehören die Mitbestimmung/Beteiligung der Einwohner bei/an touristischen Plänen (64%), der verbesserte Umweltschutz (67%) und **Wohnraum, der für Einwohner „reserviert“ ist** (83%). Bei letzterem Aspekt fällt die Differenz zum Durchschnitt Mecklenburg-Vorpommerns (33%) besonders hoch aus.

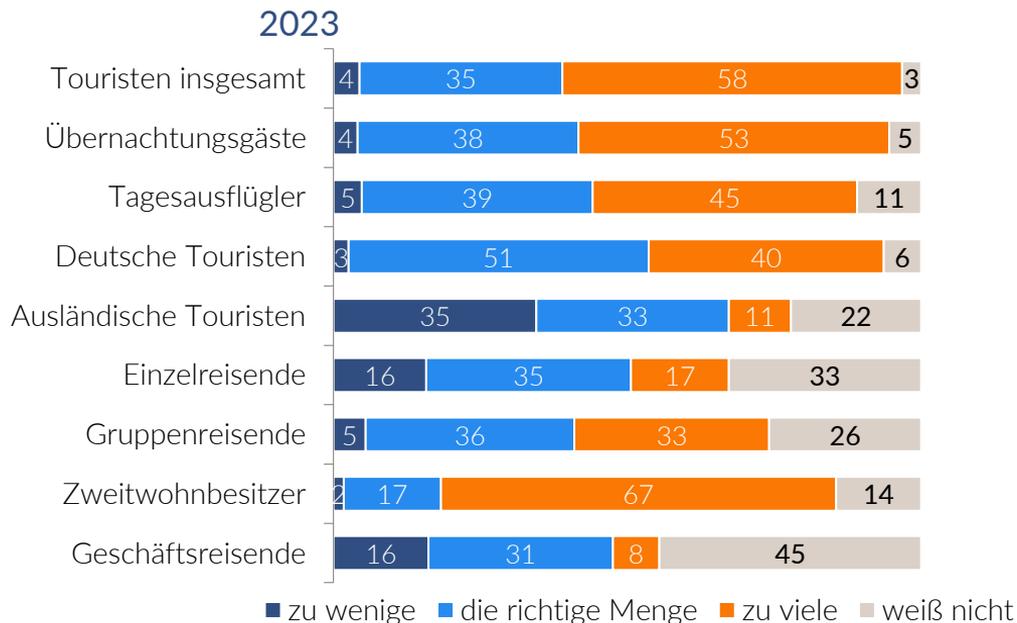
IDENTIFIKATION MIT DEM WOHNORT

- Auch 2023 **leben die Einwohner gerne auf Usedom**, überdurchschnittliche 70% sogar sehr gerne. 73% halten ihren Wohnort für ein attraktives Reiseziel für Touristen (Durchschnitt Mecklenburg-Vorpommern: 56%). 2021 waren es jedoch noch 83%.
- Auffällig sind die **unterdurchschnittlichen Zustimmungswerte** der Einwohner Usedom zu den Aussagen „der Tourismus ist insgesamt wichtig für Mecklenburg-Vorpommern“ und „**Ich bin stolz**, dass Mecklenburg-Vorpommern ein beliebtes Urlaubsland ist“, worin sich voraussichtlich die große empfundene **Tourismus-Belastung** der Insel-Einwohner widerspiegelt.

Einstellung gegenüber Touristen auf Usedom

Als Einwohner kann man unterschiedliche Einstellungen zur Anzahl und Art der Touristen im eigenen Ort haben. Wie beurteilen Sie die heutige Situation in Ihrem Wohnort?

(Angaben in %)



	„die richtige Menge“ 2021	„zu viele“ 2021
Touristen insgesamt	31	65
Übernachtungsgäste	25	63
Tagesausflügler	41	42
Deutsche Touristen	59	33
Ausländische Touristen	33	14
Einzelreisende	35	20
Gruppenreisende	40	28
Zweitwohnbesitzer	27	57
Geschäftsreisende*	-	-

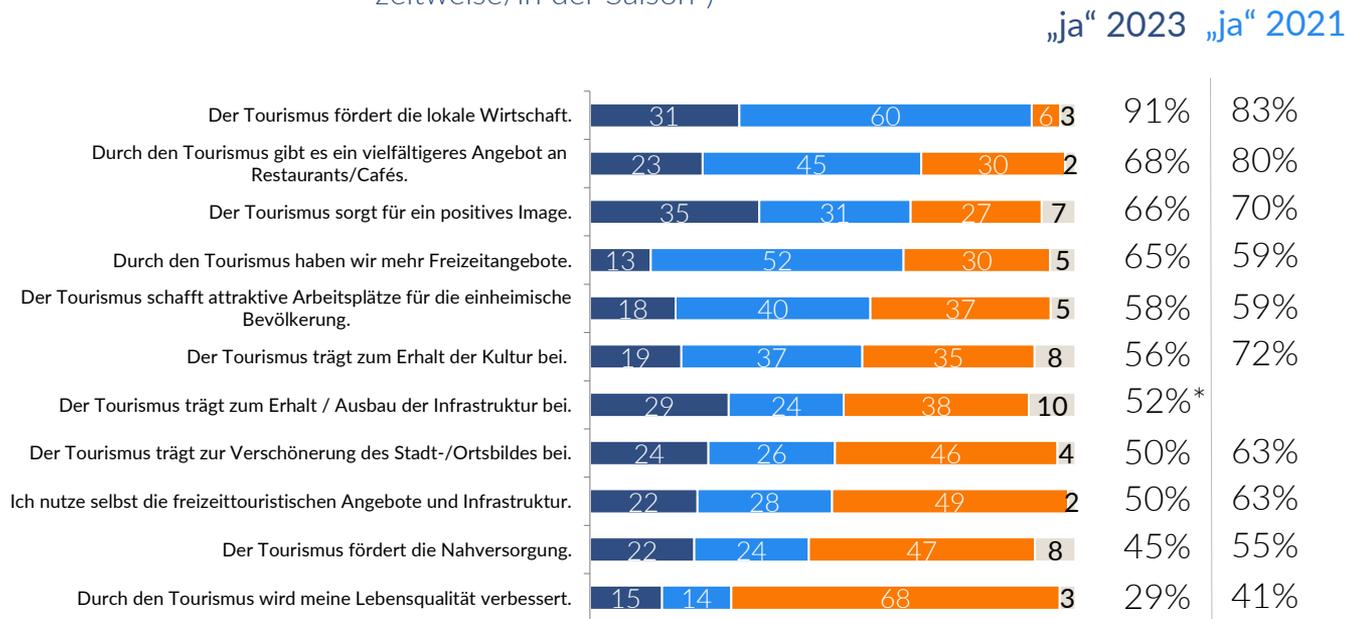
* es liegen für 2021 keine Vergleichsdaten vor

Quelle: dwif 2023, Tourismusakzeptanzstudie 2023 in Mecklenburg-Vorpommern, n = 1.394, Ergebnisse für Usedom: n = 225

Positive Effekte des Tourismus auf Usedom

Positive Effekte des Tourismus

(Angaben in %, Antwortoption „ja“ = „ja, ganzjährig“ + „ja - zeitweise/in der Saison“)



- Auf Usedom gibt es ein überdurchschnittliches Bewusstsein für die Förderung der lokalen Wirtschaft durch den Tourismus.
- Zudem stimmen 65% der Einwohner zu, dass es durch den Tourismus mehr Freizeitangebote auf Usedom gibt. 2021 waren es noch 59%.

■ ja, ganzjährig ■ ja, zeitweise/in der Saison ■ nein ■ weiß nicht * es liegen keine Vergleichsdaten vor

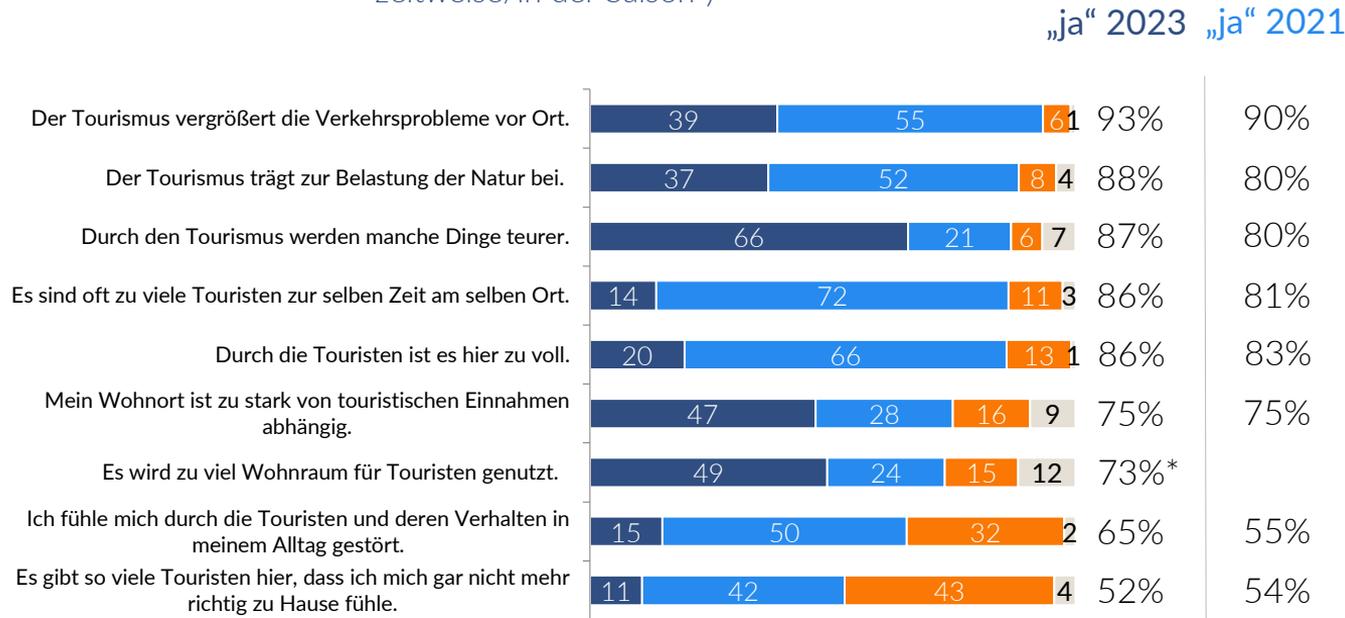
Hinweis: Die Werte in den Grafiken sind gerundet. Rundungsdifferenzen zu den addierten Werten des Zeitvergleichs sind daher möglich.

Quelle: dwif 2023, Tourismusakzeptanzstudie 2023 in Mecklenburg-Vorpommern, n = 1.394, Ergebnisse für Usedom: n = 225

Negative Effekte des Tourismus auf Usedom

Negative Effekte des Tourismus

(Angaben in %, Antwortoption „ja“ = „ja, ganzjährig“ + „ja - zeitweise/in der Saison“)



- Von allen Regionen in Mecklenburg-Vorpommern werden auf Usedom die negativen Effekte des Tourismus am stärksten wahrgenommen. Seit 2021 haben sich fast alle abgefragten Bereiche zusätzlich verschlechtert.
- Gerade die Preissteigerungen werden dabei mehrheitlich ganzjährig von den Einwohnern wahrgenommen.

■ ja, ganzjährig ■ ja, zeitweise/in der Saison ■ nein ■ weiß nicht * es liegen keine Vergleichsdaten vor

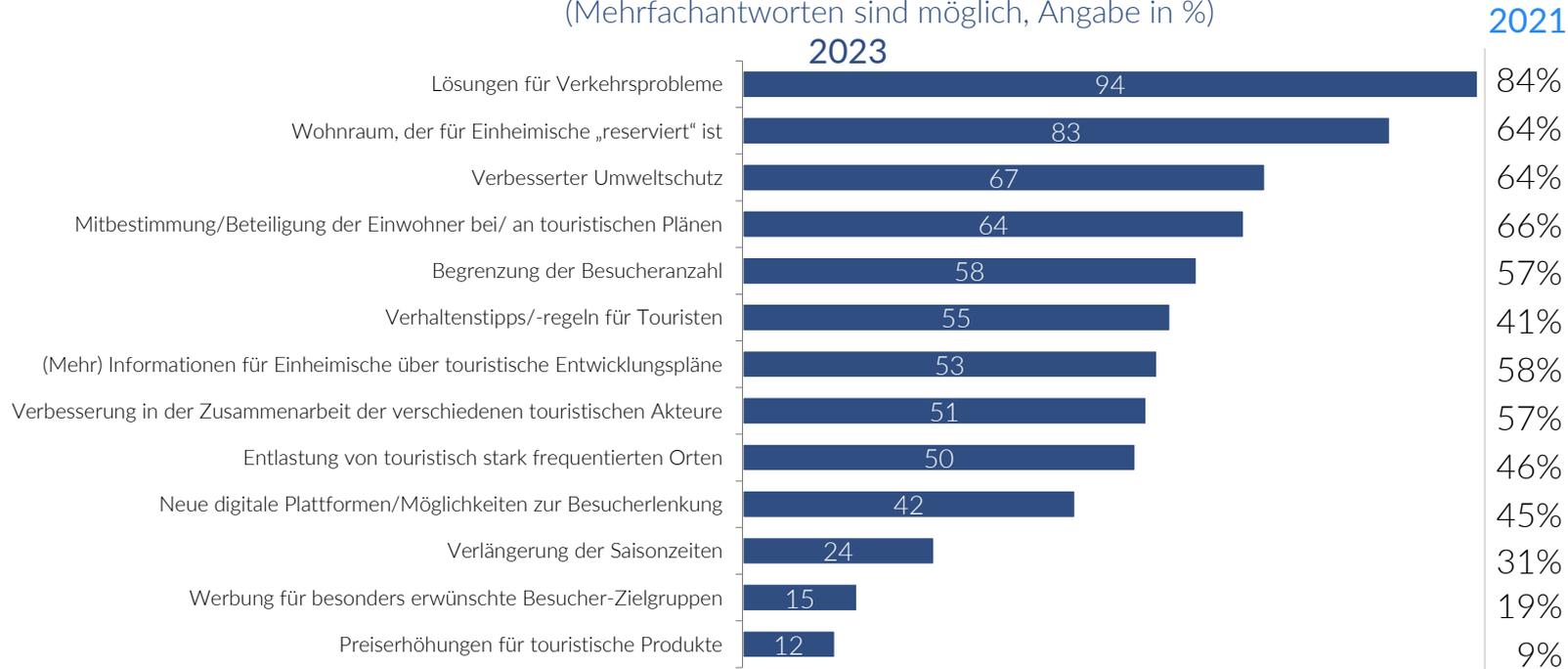
Hinweis: Die Werte in den Grafiken sind gerundet. Rundungsdifferenzen zu den addierten Werten des Zeitvergleichs sind daher möglich.

Quelle: dwif 2023, Tourismusakzeptanzstudie 2023 in Mecklenburg-Vorpommern, n = 1.394, Ergebnisse für Usedom: n = 225

Maßnahmenvorschläge auf Usedom

Denken Sie nun bitte einmal an die negativen Auswirkungen, die der Tourismus auf Ihren Wohnort hat: Durch welche der folgenden Möglichkeiten könnten diese Ihrer Meinung nach verringert werden?

(Mehrfachantworten sind möglich, Angabe in %)

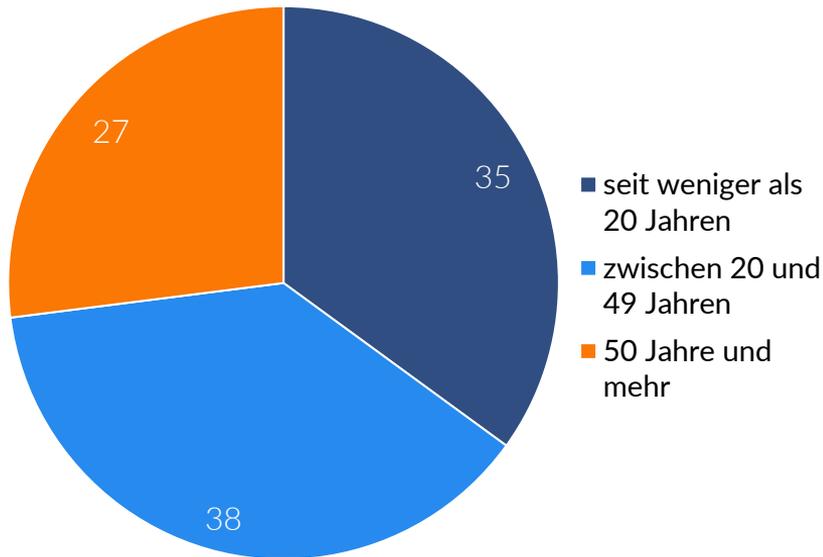


Quelle: dwif 2023, Tourismusakzeptanzstudie 2023 in Mecklenburg-Vorpommern, n = 1.394, Ergebnisse für Usedom: n = 225

Wohndauer und Wohnortzufriedenheit auf Usedom

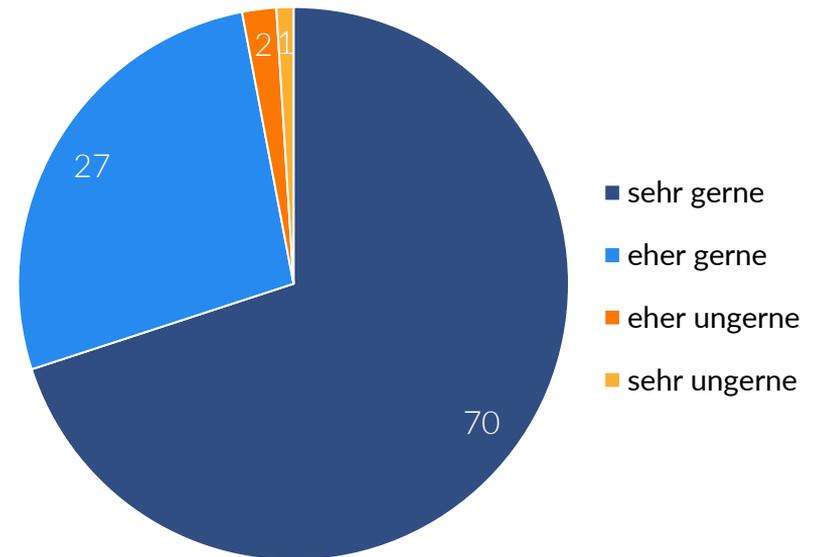
Wohndauer

(Angaben in %)



Wohnortzufriedenheit

(Angaben in %)

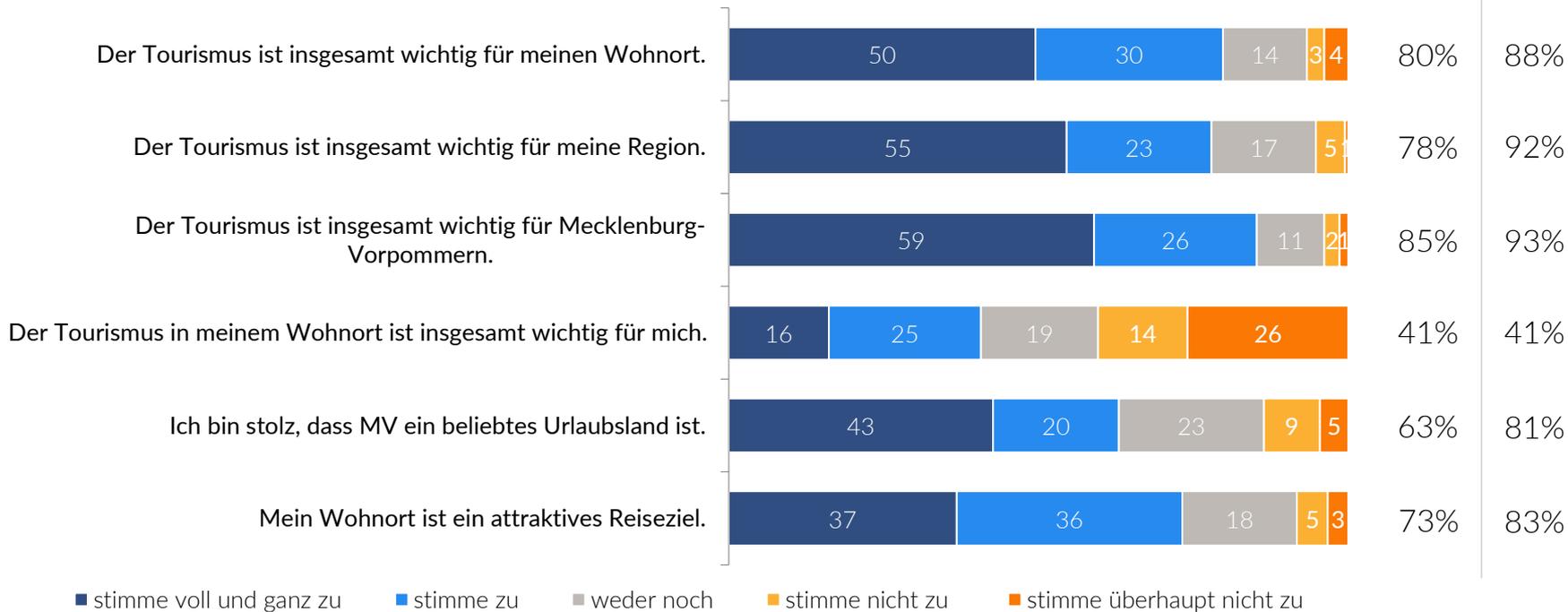


Identifikation auf Usedom

Identifikation

(Angaben in %)

TOP-2
2023 2021



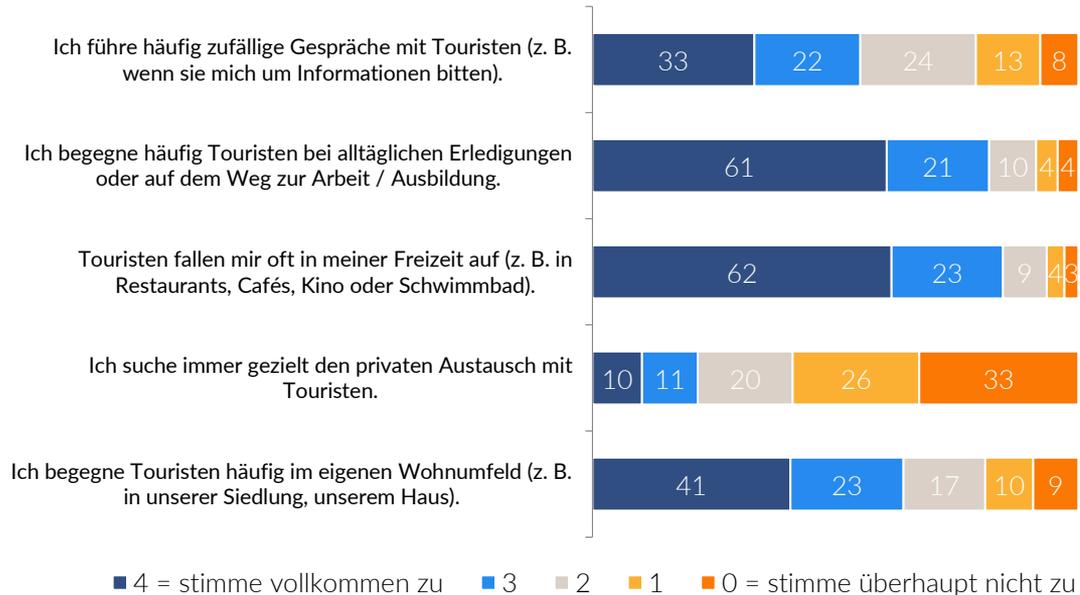
Hinweis: Die Werte in den Grafiken sind gerundet. Rundungsdifferenzen zu den addierten Werten des Zeitvergleichs sind daher möglich.

Quelle: dwif 2023, Tourismusakzeptanzstudie 2023 in Mecklenburg-Vorpommern, n = 1.394, Ergebnisse für Usedom: n = 225

Kontakte zu Touristen auf Usedom

Berufliche und private Kontakte zu Touristen

(Angaben in %)

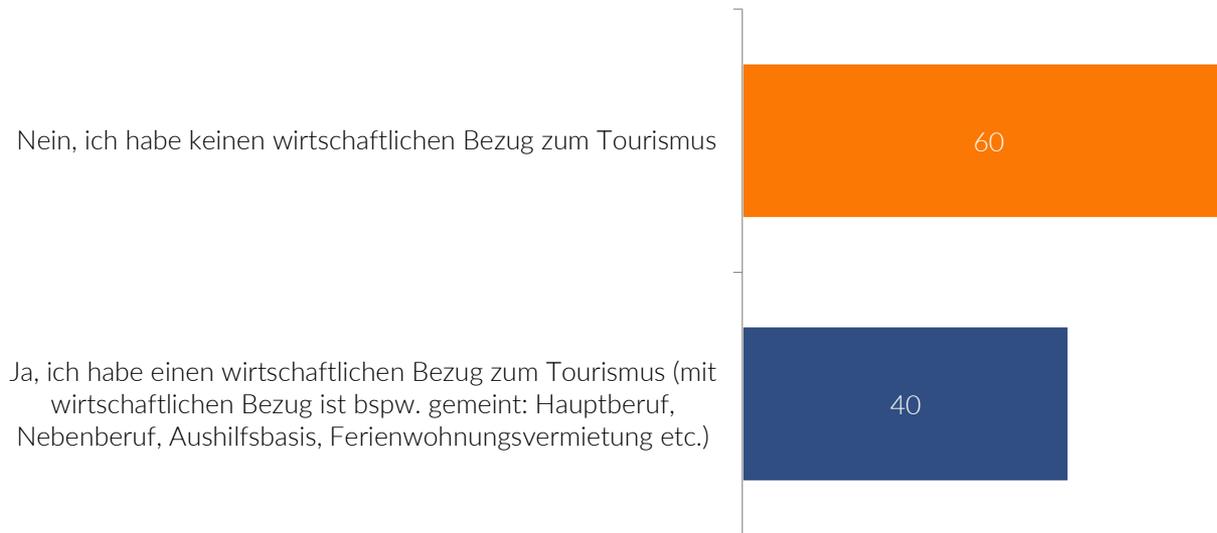


Lesehinweis: wegen Änderung der Skala kein Zeitvergleich möglich

Wirtschaftlicher Bezug zum Tourismus auf Usedom

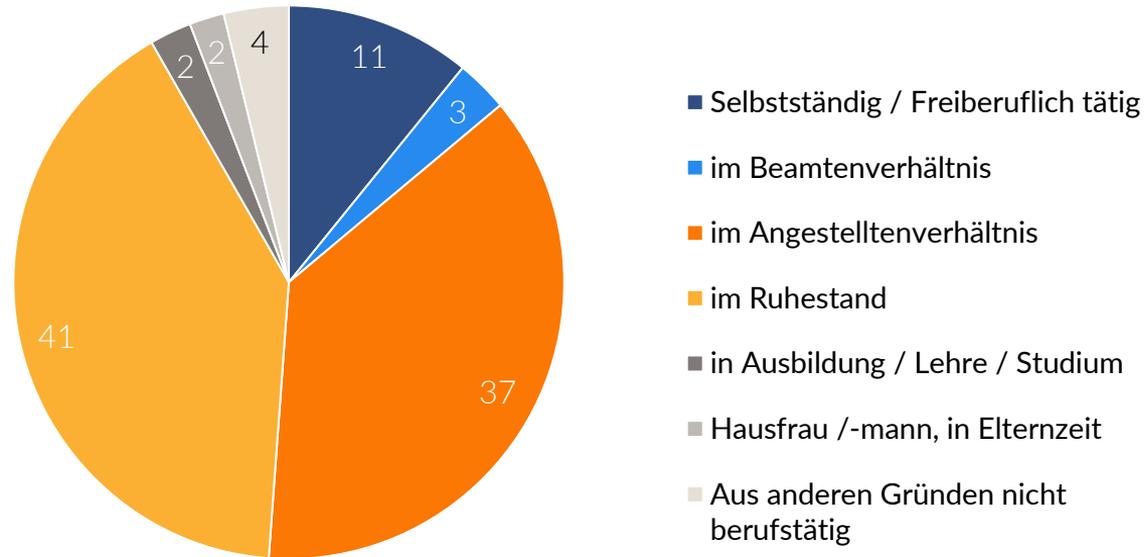
Im Folgenden geht es nun um Ihren beruflichen Kontakt zu Touristen und Ihre wirtschaftliche Betroffenheit vom Tourismus. Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aussage für Sie zutreffend ist.

(Angabe in %)



Welcher der folgenden Aspekte trifft auf Sie am meisten zu?

(Angaben in %)



Ihre Ansprechpartnerin



LEONIE
SCHERER

Consultant

l.scherer@dwif.de
+49(0)89 / 237 028 9-26

dwif

WEGWEISEND IM TOURISMUS

Büro Berlin	Büro München
Marienstraße 19-20 10117 Berlin	Sonnenstraße 27 80331 München

www.dwif.de

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten. ©2023 dwif[®]
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen auftraggebender und auftragnehmender Institution/Organisation ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.